

Gescheckte Kaninchen treten gegeneinander an

Mit einer Vergleichsschau in der Rundsporthalle in Bernhausen schließt der Scheckenclub Württemberg-Hohenzollern seine 100-Jahr-Feierlichkeiten ab.



Schecken-Kaninchen von hoher Qualität waren in Bernhausen zu sehen. *Foto: Ralf Recklies*

Filderstadt - Am Wochenende waren in der Rundsporthalle in Bernhausen lauter gescheckte Vierbeiner am Start: Dort wurde die 41. überregionale Scheckenclub-Vergleichsschau ausgetragen. Ewald Dietz, Vorsitzender des Scheckenclubs Württemberg-Hohenzollern, ist mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. 1325 Tiere von rund 170 Züchtern aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus Italien, Frankreich und Belgien waren zu sehen. Das größte, allerdings außer Konkurrenz gezeigte Tier, stammte dabei aus der Zucht von Ewald Dietz: Ganze 9,6 Kilogramm brachte es auf die Waage.

Die Qualität der hier gezeigten Kaninchen ist hervorragend“, so Dietz, der dankbar war, dass die Veranstaltung in guter Kooperation mit den Bernhausener Kleintierzüchtern und mit Unterstützung der Stadt Filderstadt organisiert werden konnte. „Das war ein enormer Kraftakt“, so Dietz. Mehr als 70 Ehrenamtliche hatten über Tage hinweg dafür gesorgt, dass schließlich alles wie am Schnürchen funktionierte.

Viele Scheckenzüchter in der Region

Dass sich der Scheckenclub Württemberg-Hohenzollern im 101. Jahr seines Bestehens für Filderstadt als Austragungsort der Vergleichsschau entscheiden hatte, ist laut Dietz der Tatsache geschuldet, „dass wir hier in der Region sehr viele Züchter von Schecken haben“. Ursprünglich hätte die Schau schon im Jubiläumsjahr 2014 stattfinden sollen. „Aber auch die Badener hatten im vergangenen Jahr ihr 100. Jubiläum, da haben wir denen den Vortritt gelassen – denn sie kommen ja vor uns im Alphabet“, so Dietz augenzwinkernd.

Nachdem man seit Anfang 2014 inzwischen eine ganze Reihe Veranstaltungen zum 100-jährigen Bestehen durchgeführt habe, bildete diese Großveranstaltung jetzt „den guten Abschluss der Jubiläumsaktivitäten“. Viele der Züchter, die mit ihren Tieren bereits Mitte der Woche angereist waren, kennen sich bereits seit langer Zeit, schätzen und mögen sich. Dies war nicht zuletzt an der guten Stimmung abzulesen, die sowohl in der Rundsporthalle an den beiden Ausstellungstagen herrschte, wie auch bei Aktivitäten wie Fachvorträgen und Ausfahrten, die die Schau flankierten. „Wir sind wie eine große Familie, nicht selten werden bei solchen Ausstellungen auch Tiere getauscht“, erklärt Ewald Dietz.

800 Punktscheckenzüchter gibt es in Deutschland

Rund 800 Punktscheckenzüchter gibt es laut Dietz derzeit in Deutschland. Diese würden ihre Tiere nicht nur artgerecht halten und hätten ein großes Interesse an der Genetik der Schecken mit ihren zahlreichen Unterarten. „Vor allem Tierliebe, eine gute Pflege und ein Bewusstsein für die Gesundheit der Tiere“ sei erforderlich, wenn mal als Züchter am Ende auf Ausstellungen auch Erfolg haben wolle, sagt Dietz.

Dass der Besucherzuspruch im Vergleich zu Vergleichsschauen örtlicher Vereine eher verhalten war, ließ Dietz absolut kalt: „Hierhin kommen die Besucher, und das sind zumeist Züchter, ja oft nur ganz gezielt. Das sieht bei den Schauen der Kleintierzuchtvereine ganz anders aus – denn da sind ja meist viele verschiedene Tiere zu sehen.“

Von Ralf Recklies 11. Oktober 2015
Stuttgarter Zeitung

Zusammengestellt für den Landesverband der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern e.V.
Michael Häußler